

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/ 4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgern.de
Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldungen

Zum Picknick mit dem Rad nach Goldbeck

Tangermünde (aho) • In Richtung Goldbeck geht für die Elberadsenioren Tangermünde am Dienstag, 7. Juni. Geplant ist, in der Nähe des Dorfes ein Picknick zu machen. Das bedeutet, jeder sollte sich Verpflegung mitnehmen. Die Tour startet dieses Mal am Sportplatz in Tangermünde. Los geht es um 9 Uhr.

Bushaltestellen werden barrierefrei

Tangermünde (aho) • Mit einer Besichtigung der Meyerschen Höfe startet die nächste Beratung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr. Die Mitglieder treffen sich dazu am Donnerstag, 9. Juni, um 17.30 Uhr vor Ort, um sich die sanierte Wohnanlage anzuschauen. Um 19 Uhr wird die Beratung im Stadthaus in der Langen Straße fortgesetzt. Hier stehen die Auswertung Besichtigung „Meyersche Höfe“ sowie die Vorstellung des Vorhabens „Umbau barrierefreie Bushaltestellen“ auf der Tagesordnung. Die Beratung ist öffentlich und kann von Interessenten verfolgt werden.

Elbelandmuseum öffnet für Familien

Buch (aho) • Am Pfingstsonntag lockt das Bucher Umweltbildungszentrum Familien an. Anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni wird das Elbelandmuseum ganztägig geöffnet haben. Und auch das Storchensehen wird angeschaltet sein. Mit Angeboten für die gesamte Familie zum Thema Storch wird es hier interessant und abwechslungsreich zugehen. Für Besucher des traditionellen Reitturniers ist das die Gelegenheit, noch mehr zu sehen und den Pfingstausflug abwechslungsreicher zu gestalten.

Was, Wann, Wo?

Freizeit

Donnerstag
Bibliothek, Stadtbibliothek, Tangermünde, Notpforte 2, Tel. 03 93 22/9 32 74, 10-12, 13-16 Uhr.

Nabu-Zentrum, Natur erleben, Naturschutzbund, Buch, Querstr. 22, Tel. 03 93 62/8 16 73, 10-17 Uhr.

Schüler, Schülerklub, Tangermünde, Grete-Minde-Str. 1, Tel. 03 93 22/7 23 76, 12.30-19.30 Uhr.

Notdienste

Elbe-Apotheke, Tangermünde, Lange Str. 8a, Tel. 03 93 22/73 79 79, 8 Uhr.

Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in Notfällen Telefon 112.

Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.

Wohn.-/Verwaltungsgesell., nach 15.15 Uhr Tel. 01 71/8 18 85 28.

Wohnungsgen. Tangermünde, Tel. 039322/9999.



Genug Verkehr für sicheren Übergang?

Tangermünde (aho) • Täglich überqueren zahlreichen Fußgänger und Radfahrer die Stendaler Straße in Tangermünde an genau dieser Stelle. Sie wollen zum Einkaufen in den Hansepark oder kommen von dort. Viele, die im Komponistenviertel oder im Areal zwischen Friedhof Heerener Straße und Lüderitzer Straße leben, nehmen als Fußgänger und Radfahrer gern diesen Weg. Allerdings ist die Stendaler Straße eine viel befahrende Trasse. Sie zählt zu den Zufahrtsstraßen in die Stadt. Eberhard Hagenow (AfD) stellte während der jüngsten Ratssitzung die Frage, ob es nicht möglich wäre, genau an der Stelle des Übergangs zur Jägerstraße einen sicheren Übergang zu schaffen, indem die Verwaltung mit Landkreis oder Land das Gespräch sucht. Anka Bertkau, stellvertretende Bürgermeisterin, gab zu verstehen, das Thema aufnehmen und prüfen zu wollen. Eine Verkehrszählung, so sagte sie, sei auf jeden Fall an dieser Stelle erforderlich, bevor weitere Schritte eingeleitet werden könnten.

Foto: Anke Hoffmeister

Klima-Netzwerk: Die Bucher sind dabei

Bundesweites Projekt gibt Bildungseinrichtungen Impulse zum Thema Klimaschutz

Mülltrennen, Wiederverwenden, mit dem Rad statt mit dem Auto fahren – all das sind Ansätze, die jeder selbst nutzen kann, wenn ihm das Weltklima am Herzen liegt. Aber was geht noch? Und vor allem: Wie erreichen gute Idee möglichst viele Menschen?

Von Anke Hoffmeister
Buch • Klimaschutz ist ein Thema, das mittlerweile viele Lebensbereiche durchzieht. In einem bundesweiten Klima-Projekt stehen Bildungszentren im Mittelpunkt. Sie sollen zu Multiplikatoren werden, mit ganz individuellen Angeboten an Jung und Alt zu dieser Thematik die Augen öffnen. Doch wie soll das funktionieren?

Für das Team des Bucher Zentrums für Ökologie, Natur- und Umweltschutz (Zönu) gab es dazu am Dienstag eine Ganztagesveranstaltung. Neun



Elisabeth Pech (2. von links) mit den Veranstaltungsteilnehmer in Buch. Hier werden die Bildungsprogramme analysiert und Ideen entwickelt, wie und wo Botschaften zum Klimaschutz einfließen könnten. Foto: Hoffmeister

Männer und Frauen, angefangen vom Hausmeister über feste Angestellte bis hin zu Ehrenamtlichen und Leitungsteam waren alle dabei. Sie ließen sich von Elisabeth Pech mitnehmen in das Projekt „Bildung Klima-plus-56“.

Zum Hintergrund: In der ersten Projektförderphase von 2017 bis 2021 waren deutsch-

landweit 16 Gründungszentren als Impulsgeber und Vorbilder für andere Bildungszentren errichtet worden – in jedem Bundesland eines. Sie bilden ein Netzwerk. Schon während dieses Zeitraums wurden außerschulische Bildungseinrichtungen im Bereich der Klimabildung gestärkt und weitere Zielgruppen angesprochen. In

der zweiten Projektphase, die bis 2024 läuft, sollen insgesamt 56 weitere Partner Teil dieses Netzwerks werden – jeweils 14 im Norden, Süden, Osten und Westen Deutschlands.

Elisabeth Pech von der Außenwaldstation Leipzig ist die Regionalkoordinatorin für den Bereich Ost. Bis auf das Land Mecklenburg-Vorpommern

wird sie überall im ehemaligen Osten Deutschlands 14 Partner für die Zusammenarbeit suchen. War sie vor einigen Wochen bereits im „Haus der Flüsse“ in Havelberg, so schulte sie jetzt die Bucher für das Klimaschutz-Thema.

Neben dieser Auftaktveranstaltung wird es zwischen dem Zönu und ihr ein Jahr lang weitere Kontakte geben. Das Projekt sieht vor, zwölf Monate miteinander zu arbeiten, Ideen auszutauschen, zum Thema Klimaschutz aktiver zu werden.

„Das Team hier ist schon super aufgestellt“, sagte die Regionalkoordinatorin am Dienstag nach den ersten Stunden intensiver Zusammenarbeit. Deshalb ging es für sie eher darum, „Impulse zu geben, Bildungsprogramme anzupassen“, bei der Suche nach weiteren Möglichkeiten der Themenintegration zu unterstützen. „Hier gibt es schon ein totales Bewusstsein für den Klimaschutz.“

Die neun Teilnehmer nehmen bereits nach wenigen

Stunden erste Ideen mit in ihre künftige Arbeit. Zönu-Leiterin Uta Neuhäuser beschreibt sie so: „Mit Blick auf die gebotene Infrastruktur müssen wir die Anreise für Gruppen oder Schulklassen mit dem Rufbussystem kombinieren. Aber auch bei unserem täglichen Arbeiten gibt es viele Ebenen, die hinterfragt werden können.“ Als Beispiel nennt sie die permanente Bildübermittlung bei Zoom-Konferenzen. Das müsse nicht sein. Per Bild könne sich jeder zuschalten, der gerade spricht.

Um die Angebote für Kinder und Jugendliche globaler zu machen, könne unter anderem der Weg des Wassers mit all seinen guten und weniger guten Bestandteilen aus dem Bucher Graben bis ins Weltmeer dargestellt werden.

„Klein und wohl dosiert“, so Uta Neuhäuser, sollten die Botschaften in Umweltprogrammen verpackt werden. Am Ende bedeutet das für das gesamte Team Mehraufwand, der nicht finanziell unterstützt wird.

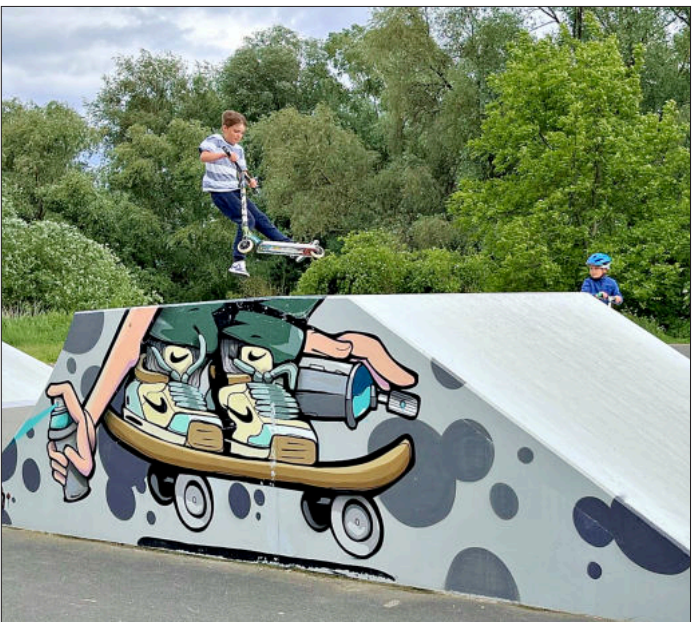
Sport und Spaß auf der Skatebahn

Stadt und Shalomhaus laden am 11. Juni zu Wettbewerben und Kinderfest ein

Tangermünde (aho) • Wettbewerbe und Spielaktionen für Kinder und Jugendliche werden am Sonnabend, 11. Juni, auf dem Tangermünder Skatepark angeboten. Shalomhaus und Stadtverwaltung planen hier gemeinsam eine mehrstündige Aktion anlässlich des Kindertages.

Los geht es am 11. Juni um 12 Uhr mit dem Skateboard-Contest. 13.30 Uhr startet der BMX-Wettbewerb und ab 15 Uhr steht die Bahn für Scooter zur Verfügung. Gewertet wird in den drei verschiedenen Disziplinen getrennt nach männlich und weiblich sowie bis 14 Jahre und ab 15 Jahre.

Bis 20 Minuten vor Wettkampfbeginn kann sich jeder Interessent anmelden. Zwischen den Wettbewerben



Täglich haben auf der Skatebahn in Tangermünde Kinder und Jugendliche ihren Spaß beim Trainieren. Foto: Anke Hoffmeister

kann frei gefahren werden. Jeder, der sich an einem der Contest beteiligen möchte, muss einen Helm tragen.

Ab 15 Uhr starten die Angebote, die die Stadtverwaltung mit Unterstützung vieler auf die Beine stellen wird. Sport, Spiel und Aktionen zum Thema „gesunde Ernährung“ werden auf und am Skateplatz zu finden sein. Mitglieder von CDU Frauenunion, Die Linke, SPD, Hort, Shalomhaus, Volkssolidarität, Tangermünder Leichtathletikverein, Geflügelzüchter, Anglerverein „Eisvogel“ sowie Clown Tommy sorgen dafür, dass kleinen und großen Gästen abwechslungsreiche und interessante Stunden geboten werden.

Der Eintritt ist frei. Für Verpflegung ist gesorgt.

Jubelkonfirmationen im September

Wiedersehen in der St.-Stephanskirche

Tangermünde (aho) • Auch in diesem Jahr wird es in der Tangermünder St.-Stephanskirche wieder einen Tag geben, an dem sich ehemalige Konfirmanden in festlichem Rahmen wiedersehen können.

Pfarrer Jürgen Weinert von der evangelischen Gemeinde, lädt am Sonnabend, 17. September, zur Jubelkonfirmation ein. In diesem Jahr werden die Teilnehmer der Konfirmationsjahrgänge 1972, 1962, 1952 und 1957 ihr Bekenntnis zu Gott und ihrem Glauben erneuern können.

Geplant ist, den Festgottesdienst um 14 Uhr zu feiern. Im Anschluss daran soll für die Teilnehmer im Gemeindezentrum Christophorushaus ein

gemeinsames Kaffeetrinken stattfinden. Mit der Orgelvesper um 17 Uhr in St. Stephan, die nach dem derzeitigen Plan von Maike Schymalla aus Stendal gestaltet wird, wird das Jubelfest enden.

Wer dabei sein möchte, kann sich ab sofort in Tangermünder Pfarramt unter der Rufnummer 039322/32 08 oder 039322/73 83 32 anmelden. Eine Einladung mit den entsprechenden Hinweisen für den Tag wird dann verschickt.

Wer Adressen von ehemaligen Konfirmanden hat, kann diese gern ebenfalls dem Pfarramt mitteilen. Auch wer nicht in Tangermünde konfirmiert wurde, kann an der Jubelkonfirmation teilnehmen.